

# Flexible Pendler frei von lästiger Parkplatzsuche

## Netz der Fahrradverleihstationen soll im Landkreis Starnberg dichter werden

**Starnberg** – Das Thema Fahrradverleih soll im Landkreis Starnberg einen höheren Stellenwert bekommen. Vertreter von Firmen, Verbänden und Gemeinden waren deshalb ins Landratsamt geladen worden, um über einschlägige Verleihsysteme informiert zu werden. Im Gewerbegebiet Kraillinger Innovationsmeile (KIM) sind heuer die ersten Stationen eingerichtet worden. Susanne Münster, Verkehrsmanagerin im Landratsamt, sprach von einem „Leuchtturmprojekt“,

das für ähnliche Einrichtungen im Landkreis Wegweiser sein könne. „Ziel ist es, verschiedene Verkehrssysteme miteinander zu verknüpfen und so ein reiches Angebot auf die Beine zu stellen.“ Ein weiterer Vorteil, den ein solches System mit sich bringe, sei die sich damit erübrigende Parkplatzsuche.

Christoph Winkelkötter, Geschäftsführer der Wirtschaftsförderungsgesellschaft gfw, sprach auch positiv über die Verleihsysteme. „Es ist

wichtig, einen attraktiven Standort für Firmen und Arbeiter zu bieten.“ Ein Fahrrad an der S-Bahn leihen zu können und damit zum Betrieb zu fahren, sei ein wichtiger Schritt. Das nächste Projekt soll nun in Gilching an der S-Bahn-Station eingerichtet werden. Bürgermeister Manfred Walter ist sich sicher, damit den richtigen Schritt zu tun: „Man muss ein Netz schaffen, um für Pendler maximale Flexibilität zu bieten.“

Ebenfalls zur Informations-

veranstaltung war Dr. Reinhold Busen gekommen, Standortleiter des DLR in Oberpfaffenhofen. Er hat sich dafür eingesetzt, dass auch beim DLR eine Fahrradverleihstation bereitgestellt wird. „Das macht uns als Unternehmen natürlich attraktiver. Außerdem fördert das auch unser Image als ökologisches Unternehmen.“

„Der Klimaschutz spielt natürlich eine große Rolle“, fügte Susanne Münster hinzu. „Außerdem wird die Verkehrssi-

cherheit verbessert, da die Fahrräder wöchentlich gewartet werden und einwandfrei ausgestattet sind.“

Nicola Knoch, Beauftragte der Firma Nextbike, die die Fahrradstationen betreibt, freut sich über die Anträge für neue Stationen aus dem Landkreis. „Normalerweise kommen solche Systeme aus der Stadt und entwickeln sich nach außen. Ich finde es super, dass in diesem Fall die Initiative aus dem Landkreis kommt.“

Für eine monatliche Ge-

bühr von 3 Euro kann man sich bei der Firma Nextbike anmelden. Damit ist eine Fahrradausleihe für maximal 30 Minuten frei. Jede weitere halbe Stunde kostet 50 Cent und für 24 Stunden wird eine Gebühr von 5 Euro fällig. „Es ist natürlich noch ein neues System. Man muss abwarten, wie es sich entwickelt.“, meint Florian Luderschmidt, der Landrat Karl Roth vertrat. <sup>lub</sup>

**Weitere Informationen**  
auf [www.nextbike.de](http://www.nextbike.de)